

Inhalte online-unterstützt vermitteln Mit der Moodle-Funktion „Lektion“ arbeiten

„Jemandem eine Lektion erteilen“ ...

diese Redewendung macht die Missverständlichkeit des Begriffs deutlich. Man bringt ihn leicht mit einer sehr bedenklichen Auslegung von lehrendem Handeln in Verbindung. Der Lehrende tritt darin als eine Art „strafender Erzieher“ auf. Der Begriff scheint mit der Idealvorstellung von kreativem, selbstgesteuertem Lernen auf den ersten Blick also nicht so recht vereinbar zu sein. Hinter dem Titel verbirgt sich allerdings ein nützliches Moodle Werkzeug. Man verwendet es, um Inhalte in kompakter und strukturierter Form für das Internet aufzubereiten. Mit verhältnismäßig geringem Aufwand können Informationsseiten hintereinander geschaltet und miteinander verlinkt werden. „Lektion“ ist dabei lediglich die Bezeichnung für die Funktion an sich. Der Titel für eine gestaltete Lektion kann frei gewählt werden.

Ideen für die Praxis

Die Moodle-Funktion „Lektion“ ist vielseitig. Die folgenden Beispiele sollen Ihnen einen Eindruck von der Bandbreite der Möglichkeiten für den Einsatz im Lehr-Lern-Kontext geben und Sie dazu inspirieren, eigene Ideen zu entwickeln.

Lehrbuchersatz

Das Sprachenzentrum der Universität Potsdam bot im Wintersemester 2008/09 einen Deutschkurs als Blended-Learning-Version an (verantwortlich: Christoph Lehker). Die E-Learning-Plattform Moodle dient als virtueller Kursraum. Die Funktion „Lektion“ wurde dafür genutzt, ein interaktives Lehrbuch für die Grundstufe zu kreieren. Eine Lektion (in diesem Fall „Lernpaket“ genannt) hat dabei eine ähnliche Bedeutung wie ein Kapitel in einem Lehrbuch. Schrittweise erfolgt die Vermittlung wichtiger kommunikativer und sprachlicher Mittel, es stehen Text- und Audio-Beispiele und Übungen zur Verfügung. Mit Hilfe der Funktion „Lektion“ lassen sich Lernmaterialien herstellen, die auf die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten sind, und die jene Inhalte hervorheben, deren Vermittlung dem Kursleiter besonders wichtig ist.



© Stephanie Hofschlaeger/PIXELIO | www.pixelio.de

In einer Lektion können neue Informationen noch einmal näher betrachtet werden.

Vertiefung

Lektionen können in online-unterstützten Lehrveranstaltungen auch punktuell dort eingesetzt werden, wo es darum geht, wichtige Inhalte noch einmal zu vertiefen bzw. auf bestimmte Zusammenhänge gesondert hinzuweisen, etwa innerhalb von Prüfungs-vorbereitungsphasen.

Lernende für Lernende

Denkbar ist auch ein „Rollentausch“: Lernende erhalten den Auftrag, eine Lektion zu einem bestimmten Thema für Lernende zu entwerfen. Die Lektion kann auf eine spezifische Zielgruppe zugeschnitten werden, etwa auf eine bestimmte Klassenstufe in der Schule, auf Studienanfänger/-innen oder Mitstudierende, die sich auf eine Klausur vorbereiten. Um der Aufgabe gerecht zu werden, müssen die Autor/-innen sich sehr intensiv mit den Inhalten auseinandersetzen. Es ist notwendig, eine geeignete Struktur zu finden und passende Ausdrucksformen zu wählen. Es handelt sich also um eine komplexe Aufgabenstellung, die sich auch gut als Gruppenarbeit arrangieren lässt. Als besonders geeignet erscheint diese Methode für Lehrveranstaltungen im Bereich der Ausbildung schulischer und außerschulischer Lehrkräfte. Aber auch außerhalb des pädagogischen Kontextes kann man darauf zurückgreifen.

Erstellung einer Lektion parallel zur Lehrveranstaltung

Die Funktion kann des Weiteren dazu genutzt werden, den Lernprozess von Teilnehmer/-innen an Lehrveranstaltungen zu dokumentieren. Studierende können damit beauftragt werden, im Anschluss an eine Sitzung (Vorlesung oder Seminar) zentrale Erkenntnisse auf einer Lektionsseite zu dokumentieren. Als Ergebnis erhält man am Ende statt einer Reihe von separaten Protokollen eine zusammenhängende thematische Übersicht. Im Zentrum stehen dann nicht Diskussionen und Verständigungsprozesse aus Lehrveranstaltungen, sondern ausschließlich inhaltliche Ergebnisse. Entscheidet man sich für dieses Modell, ist es notwendig, den Mitwirkenden einen entsprechenden Status zu verleihen und sie als virtuelle „Assistent/-innen“ oder „Kursleiter/-innen“ zu autorisieren.

Ideenaustausch

Haben Sie bereits digitale Medien in der Lehre eingesetzt? Nutzen Sie Instrumente und Methoden des E-Learning im Rahmen eines Projektes? Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Interessierten der Universität Potsdam und bereichern Sie das eLEARNING-Wiki:

www.uni-potsdam.de/db/wiki/elearning

Didaktische Funktionen

Mit Hilfe von Lektionen können Inhalte für das Internet übersichtlich präsentiert, strukturiert und verknüpft werden. Lektionen rücken die Inhalte von Vermittlungsprozessen in den Vordergrund. Dabei gibt es verschiedene Orientierungsmöglichkeiten. Es kann das hervorgehoben werden, was für das jeweilige Thema als besonders relevant gilt, wobei die Einschätzung von den Lehrenden getroffen wird. Eine Alternative besteht darin, Lektionen zu erstellen, die lediglich eine Art inhaltlichen Rahmen (ein „Gerüst“) enthalten, und die während der Lehrveranstaltung weiterentwickelt und verändert werden. Auf diese Weise können Impulse der Teilnehmer/-innen aufgegriffen und ihre Interessen und Bedürfnisse einbezogen werden. Wenn die Teilnehmer/-innen selbst entscheiden sollen, ob und wann sie mit der Auseinandersetzung der auf den Informationsseiten dargebotenen Inhalte fortfahren möchten, sollte auf das Einbinden von Frageseiten verzichtet werden. Eine herkömmliche Moodle-Lektion ist eher für das Einzellernen geeignet. Mit einer entsprechenden Arbeitsanweisung versehen, kann sie allerdings auch für Kooperationen eingesetzt werden.

Weitere Möglichkeiten, Alternativen

Vertiefende Auseinandersetzungen mit Lehrveranstaltungsinhalten lassen sich auch mit Hilfe von anderen Moodle-Funktionen fördern. Tests dienen hauptsächlich der Leistungsüberprüfung, wobei sie sich auch als Mittel zur individuellen Lernfortschrittsevaluierung anlegen lassen.

Statt der Erstellung einer Lektion können Studierende auch die Aufgabe erhalten, ein Wiki oder einen Test aufzusetzen. Hinweise zu diesen Funktionen finden Sie auf eTEACHiNG-Kompass Nr. 6 und 8.

Zum Weiterlesen

- ◆ Vertiefende Informationen zum Thema Web Based Training gibt der eTEACHiNG-Kompass Nr. 10.
- ◆ Online-unterstütztes Lehren und Studieren? - Ein Lesebuch von Studierenden für Dozent/-innen und Studierende. Online verfügbar auf den Webseiten der AG eLEARNiNG (siehe unten).
- ◆ Winteler, Adi: Professionell lehren und lernen - Ein Praxisbuch. Darmstadt 2008.
- ◆ Das Informationsportal [e-teaching.org](http://www.e-teaching.org) versorgt Sie mit informativen Artikeln, Tipps, Referenzbeispielen und mit weiterführenden Literaturhinweisen zum Thema „Mediengestaltung“:
<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/>
- ◆ Viele hilfreiche Tipps und technische Hinweise für die Nutzung von Moodle, unter anderem eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung einer Lektion findet man auf dem Lehrer/-innen-Fortbildungsserver der Baden-Württembergischen Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen:
<http://lehrerfortbildung-bw.de/moodle-info/>

Beachtenswertes

◆ Stichwort Gestaltung

Die Informationsseiten, aus denen eine Lektion besteht, können beliebig mit Texten, Tabellen, Bildern, Links und Übungen bestückt werden. Kreative Ideen sind gefragt. Nach Bedarf werden zusätzlich Frageseiten eingebunden, die von den Teilnehmer/-innen erfolgreich bearbeitet werden müssen, bevor sie mit der Ansicht der Lektionsseiten fortfahren können.

◆ Stichwort Aufwand

Den Korpus einer Lektion zu erstellen und verschiedene Kapitel miteinander zu verknüpfen, erfordert ein gewisses Know-How, ist aber nicht aufwendig. Der größere Aufwand liegt in der Auswahl und Aufbereitung der Inhalte. Alles in allem stellt es ein größeres Projekt dar, eine Lektion zu gestalten. Man sollte die Moodle-Funktion aber trotzdem in erster Linie als Arbeitserleichterung verstehen, wenn man den Aufwand mit dem vergleicht, der mit der Erstellung einer Webseite verbunden ist. Sollen Studierende selbständig an einer Lektion arbeiten, ist es notwendig, ihnen vorab eine ausführliche technische Einführung zu geben.

Achtung! In Moodle erstellte Lerneinheiten sind nur auf der E-Learning-Plattform selbst nutzbar. Wenn Sie die Materialien darüber hinaus nutzen möchten, kann die Verwendung eines Autorenprogramms die bessere Entscheidung sein.

Eine empfehlenswerte Open-Source-Variante ist die Software eXeLearning.

<http://www.exelearning.de>

Benötigen Sie Hilfe?

Hilfedokumente zur Einrichtung von Moodle-Funktionen finden Sie auf der Webseite der AG eLEARNiNG:

www.uni-potsdam.de/agelearning/downloads

Nutzen Sie auch die regelmäßig stattfindenden Moodle-Weiterbildungsangebote:

www.uni-potsdam.de/agelearning/services

Bei technischen Fragen hilft Ihnen gerne das moodle-team@uni-potsdam.de.